

Vieles ist doch mit der Zeit theils zerbrochen, theils an andere Sammlungen (z. B. an die Königliche Porzellan-Sammlung) abgegeben worden, theils auf andere Weise weggekommen, wie denn eine grosse Anzahl von Gläsern mit frivolen Inschriften und Malereien vor einer Reihe von Jahren aus sittlichen Gründen vernichtet wurden. Aehnliche rigoröse Verfügungen haben bekanntlich auch anderwärts in Bibliotheken, Kupferstich-, Gemälde- und sonstigen Kunstsammlungen statt gehabt, ob mit Recht, darüber lässt sich streiten; es wäre gewiss hinreichend gewesen, dieselben dem Anblick des Publikums zu entziehen, und sie einfach als nicht sehbar zu verschliessen, jedenfalls wären manche Kunstwerke der Welt erhalten geblieben, die, wenn auch vom moralischen Standpunkte aus verwerflich, vom artistischen aus beachtungswerth waren. Ob man nicht früher auch vielleicht Manches als überflüssig veräussert, wage ich nicht zu bestimmen. Wohl aber deutet darauf der Umstand hin, dass in der im Mai dieses Jahres zu Köln versteigerten berühmten Kunstsammlung Disch unter Nr. 378 folgender Artikel vorkommt und um 1010 Mark wegging: „Hoher Deckelpokal auf Fuss; auf dem Kelche vorn eine männliche Kostümfigur, ringsum sowie auf dem Rande des Fusses lebendig komponierte figurenreiche Jagddarstellungen, auf dem Deckel das kurfürstlich sächsische Wappen, auf goldschraffiertem Bande die Initialen A. K. C. U. H. Z. S., darunter: Moritzburgische Hof-Kellerei. Prachtstück von seltener Grösse und tadelloser Erhaltung, Höhe einschliesslich des Deckels 56, Diameter 10 cm.“

Ich erinnere mich auch, in einigen Privatsammlungen ähnliche Gläser gesehen zu haben, kann aber nicht mehr sagen, wo.

Wie dem nun auch sein mag, so erfahren wir aus dem Buche, wie hoch sich der erste nachweisliche Bestand des Silberschatzes, der in einem Inventarium, welches über die Hinterlassenschaft der am 18. Dezember 1442 zu Grimma verstorbenen Witwe Friedrichs des Streitbaren von Sachsen, Katharina, einer geborenen Herzogin von Braunschweig, aufgenommen wurde, enthalten ist, und der gegenwärtige beläuft. Herrn von öByrn lagen auch noch alle späteren Inventarien (die nächsten sind aus den Jahren 1466 und 1478 etc.) vor und durch Vergleichung der von ihm aus denselben gezogenen Notizen lässt sich recht gut entnehmen, was nach und nach aus der Sammlung weggekommen oder (sehr wenig) in das Grüne Gewölbe versetzt worden ist. Es wird interessant sein, hier jenes älteste Dokument (Verzeichniss B.) und dann das Verzeichniss des augenblicklichen Inventariums (C.) mitzutheilen.

Für Freunde der sächsischen Geschichte mache ich auch noch auf das am Schlusse angefügte Ver-

zeichniss (A.) der in diesem Buche vorkommenden Personennamen aufmerksam, weil man aus demselben über einzelne bislang geradezu in Bezug auf ihre Stellung am sächsischen Hofe völlig unbekannte Persönlichkeiten Licht bekommt, nebenbei auch viele bisher wenig bekannte Goldschmiede kennen lernt. Daraus folgt also auch, dass von rein historischer Seite das vortreffliche Buch die grösste Beachtung verdient.

A. Verzeichniss der in dem Buche genannten Künstler.

- | | |
|---|--|
| Andress, Friedr., Goldschmied. | Friedel & Ehewald, Silberhändler. |
| Arnold, Mtth., Hofgoldarbeiter. | Frietsch, Maler. |
| Ayrer, Michael, Goldschmied. | Gaap, Georg Lorenz, Goldarbeiter. |
| — Paul, Goldschmied. | — Lorenz, Goldarbeiter. |
| Bartermann, Jh., Silberarbeiter. | Gabliger, Juwelier. |
| Bastuches, Elisabeth, Porzellanhändlerin. | Gärtner, Andr., Modellmeister. |
| Bauch, Mathes, Goldschmied. | Geppert, Mich., Goldarbeiter. |
| Bauer, Joseph Ignaz, Silberarbeiter. | Gerbeck, Georg, Hofsilberarbeiter. |
| Baumann, Peter, Goldschmied. | Gerlach, Wenzeslaus, Goldschmied. |
| Beierla, Georg, Juwelier. | Geyer, Joh. Christoph, Goldarbeiter. |
| Bellotto, Bernardo de Canaletto, Maler. | Giebler, Joh. Tobias, Steinschneider. |
| Biehler, Albert, Silberarbeiter. | Gipfel, Andr., Goldschmied. |
| — Johannes, Hofjuwelier. | — Gabriel, Hofgoldschmied. |
| — Joh. Heinr., Silberarbeiter. | Glassberg, Hieronymus, Goldschmied. |
| — Joh. Ludw., Silberarbeiter. | Görn, Heinrich, Goldschmied. |
| — Laurentius, Silberarbeiter. | Gorschell, Bartell, Kannengiesser. |
| — Ludwig, Silberarbeiter. | Gottwald, Hieronymus, Goldschmied. |
| Bille, Niclas, Silberarbeiter. | Greiff, Gerhard, Juwelier. |
| Boerner, Bartholomäus, Steinschneider. | Greiff & Köpf, Silberarbeiter. |
| — Hans, Steindrechsler. | Greiff & Raumer, Silberarbeiter. |
| Böttger, Johann Friedrich, Porzellanerfinder. | Greuing, Lüder, Juwelier. |
| Boes, Ulrich, Goldschmied. | Güllmann, Gebr., Goldarbeiter. |
| Borisch, Martin, Goldschmied. | — Joh. Balth., Goldschmied. |
| Bottschild, Samuel, Oberhofmaler. | Günther, Joh. Christoph, Goldarbeiter. |
| Botza, Michael, Goldschmied. | Hellewetter, Augustin, Kannengiesser. |
| Bretschneider, Silberhändler. | Höckner, Karl Wilhelm, Medailleur. |
| Büttner, Lorenz, Goldschmied. | — Joh. Kaspar, Münzeisen-schneider. |
| du Buisson, Maler. | Hofmann, Bartel, Goldschmied. |
| Cabrier, Uhrmacher. | Holdermann, Ditterich, Goldschmied. |
| Craffthofer, Goldschmied zu Nürnberg. | Holzauer, Maler. |
| Crahmer, Job., Juwelier. | Jäger, David, Goldarbeiter. |
| Dattler, Sebast., Medailleur. | — Joh. Jacob, Goldarbeiter. |
| Dinglinger, Emailleur. | — Philipp Jacob, Goldarbeiter. |
| Dornig, Gottfr., Goldschmied. | Jamitzer, Wentz., Goldarbeiter. |
| Drentwett, Abr., Goldarbeiter. | Ingermann, Paul, Hofsilberarbeiter. |
| — Emanuel, Goldarbeiter. | — Paul Aug., Silberarbeiter. |
| — Philipp Jacob, Goldarbeiter. | |
| Dürr, Hans der Jüngere, Goldschmied. | |
| Eggebrecht, Peter, Porzellanfabrikant. | |
| Elimeyer, Moritz, Hofjuwelier. | |
| Fabricius, Kilian, Hofmaler. | |
| Fickert, A., Hofsilberarbeiter. | |